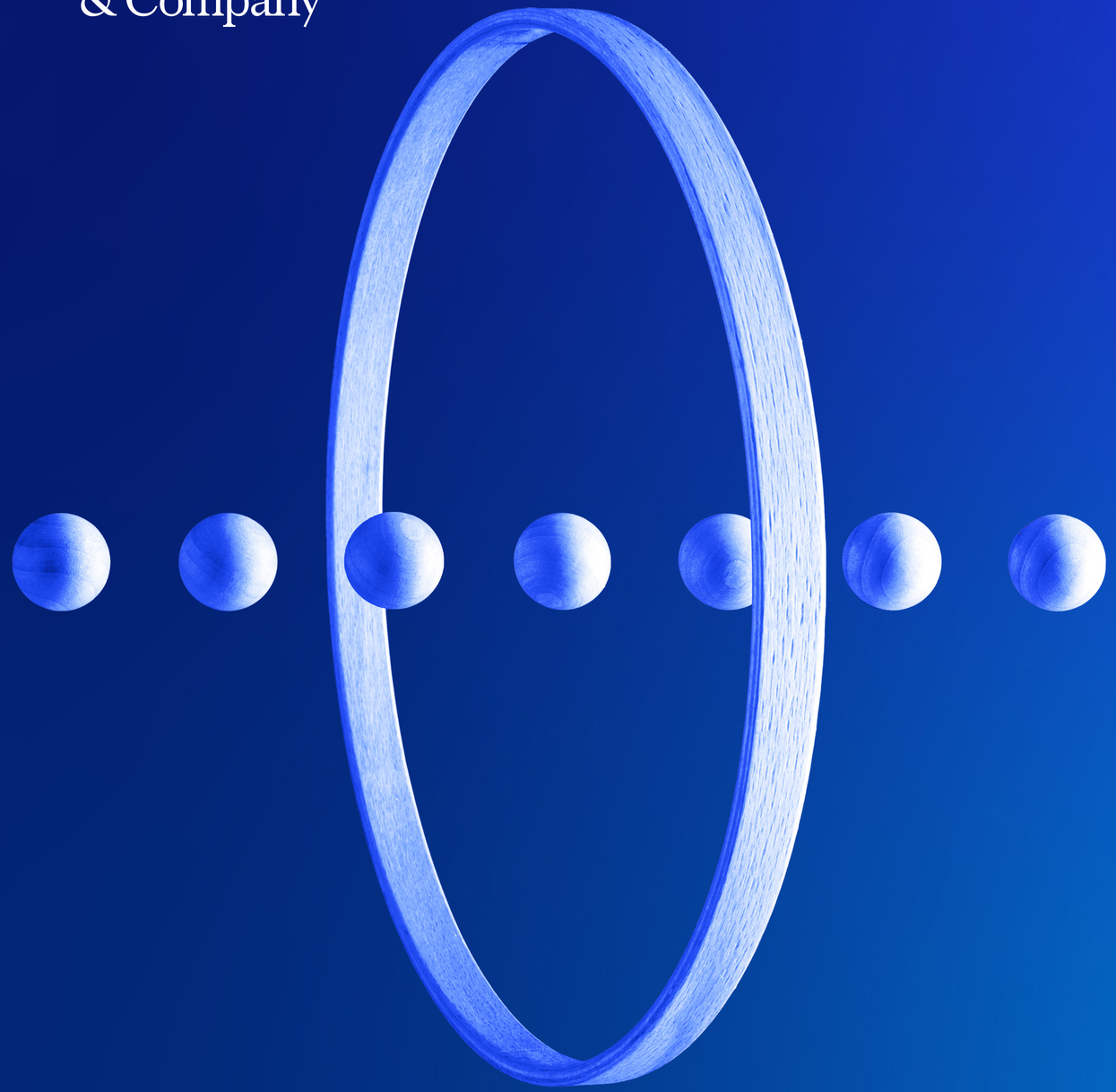
McKinsey & Company



2026 Verhaltenskodex für Geschäftspartner

Eine Nachricht vom Chief Procurement Officer und Chief Ethics & Compliance Officer von McKinsey



Im Laufe unserer 100-jährigen Geschichte haben wir uns stets an unserem Zweck, unserer Mission und unseren Werten orientiert. Diese Säulen haben uns stets geleitet, sinnvolle Partnerschaften aufzubauen um gemeinsame Ziele zu erreichen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen und das Richtige zu tun. Da sich die Welt und die Art und Weise wie Geschäfte abgewickelt werden weiterentwickeln, sind wir heute mehr denn je bestrebt, diesen Idealen treu zu bleiben.

Unser Verhaltenskodex für Geschäftspartner beschreibt die Grundsätze, die die Zusammenarbeit von McKinsey mit Geschäftspartnern regeln und beschreibt, wie wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette Vertrauen aufbauen und pflegen. Er spiegelt die gleichen Standards für hervorragende Leistungen, Integrität und Respekt wider, für die wir stehen und die wir von unseren Mitarbeitern erwarten. Er ist Ausdruck unseres gemeinsamen Engagements für unsere Kunden, unsere Gesellschaften und füreinander.

Wenn Geschäftspartner die Grundsätze dieses Kodex umsetzen, unterstützen sie uns dabei, Beziehungen zu festigen, die Widerstandsfähigkeit unserer Lieferkette zu erhöhen und weltweit positive Auswirkungen zu erzielen. Genauso, wie wir es von uns selbst verlangen, erwarten wir von unseren Geschäftspartnern, dass sie die Werte dieses Kodexes verstehen, sich diese zu eigen machen und sie einhalten.

Wir danken Ihnen für Ihre Partnerschaft.

Scott Parris
Chief Procurement Officer, McKinsey & Company

Daniel Trujillo
Chief Ethics & Compliance Officer, McKinsey & Company

Einführung

McKinsey & Company („McKinsey“) verpflichtet sich zu höchsten Standards in Bezug auf Integrität, soziale Verantwortung, Compliance und Rechenschaftspflicht bei der Beschaffung und im operativen Geschäft. McKinsey erwartet von allen Geschäftspartnern, die Produkte und Dienstleistungen für McKinsey bereitstellen, dass sie ähnliche Standards einhalten.

Dieser Verhaltenskodex für Geschäftspartner („Kodex“) beschreibt die Erwartungen von McKinsey hinsichtlich der Geschäftsführung durch Geschäftspartner. Von Geschäftspartnern wird erwartet, dass sie dieselben Standards in Bezug auf Integrität, Compliance und verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken einhalten, die McKinsey für seine eigenen Aktivitäten anwendet.

Geschäftspartner müssen diesen Kodex und alle geltenden Gesetze und Vorschriften in ihren Betriebsregionen einhalten, einschließlich der Zusammenarbeit mit den zuständigen Aufsichtsbehörden. Von Geschäftspartnern wird ebenfalls erwartet, dass sie in ihren eigenen Lieferketten gleichwertige Standards anwenden. Sofern vertraglich vorgeschrieben, müssen sie Richtlinien, Verfahren und Überwachungssysteme implementieren um sicherzustellen, dass ihre Mitarbeiter, Auftragnehmer, Berater und Vertreter diesen Kodex und alle anderen geltenden Richtlinien von McKinsey verstehen und befolgen.

Geschäftspartner

Im Sinne dieses Kodex bezeichnet der Begriff „Geschäftspartner“ eine externe Organisation oder Einzelperson, die nicht direkt bei McKinsey angestellt ist und mit der unser Unternehmen eine Geschäftsbeziehung aufnimmt oder unterhält oder zu einem geschäftlichen Zweck zusammenarbeitet. Dazu gehören unter anderem Lieferanten, Auftragnehmer, Agenten, Vertreter, Vermittler, Vertriebshändler, verbundene Unternehmen und andere Geschäftspartner. Der Begriff „Arbeitnehmer“ bezieht sich auf Mitarbeiter oder Subunternehmer von Geschäftspartnern.



Der Verhaltenskodex von McKinsey für Geschäftspartner basiert auf vier Grundprinzipien – klaren, wesentlichen Standards, die widerspiegeln, wer McKinsey ist und was das Unternehmen von seinen Partnern erwartet. Diese Grundsätze leiten uns dabei, wie wir mit Integrität, Verantwortungsbewusstsein und gemeinsamen Zielen zusammenarbeiten.

Grundsätze des Verhaltenskodex für Geschäftspartner

Das Richtige tun →

Niemals auf Bestechung oder Korruption einlassen

Nicht an Insidergeschäften beteiligen

Handelskontrollen und Sanktionen respektieren

Privatsphäre des Einzelnen schützen

Vollständige und genaue Aufzeichnungen führen

Interessenkonflikte vermeiden

Mögliche Verstöße melden

Vergeltungsmaßnahmen verbieten

Gegenseitiger Respekt →

Ein Arbeitsumfeld schaffen und erhalten, dass frei von Belästigung und Diskriminierung ist

Auf verantwortungsvolle Art kommunizieren

Arbeitssicherheit beachten

Moderne Sklaverei und Menschenhandel verbieten

Die geltenden Arbeitsgesetze einhalten

Bewegungsfreiheit der Arbeitnehmer unterstützen

Private oder öffentliche Sicherheitskräfte beaufsichtigen

Verantwortungsvolle Nutzung von Technologie und Daten →

Vertraulichkeit schützen und Datensicherheit gewährleisten

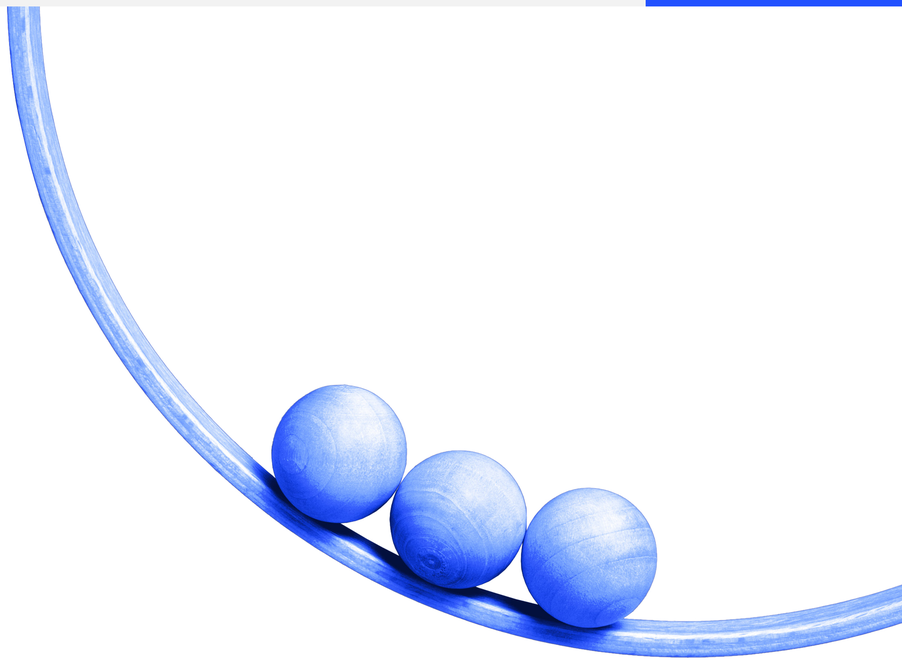
Technologische Vermögenswerte verantwortungsbewusst nutzen

Sich unserer Auswirkungen auf unsere Gesellschaft bewusst sein →

Integrative Beschaffung fördern

Nach ökologischer Nachhaltigkeit streben

Das Richtige tun



McKinsey verpflichtet sich zur Einhaltung höchster ethischer Standards und aller geltenden Gesetze, Vorschriften und Bestimmungen.

Niemals auf Bestechung oder Korruption einlassen →

Niemals auf Bestechung oder Korruption einlassen →

Handelskontrollen und Sanktionen respektieren →

Privatsphäre des Einzelnen schützen →

Vollständige und genaue Aufzeichnungen führen →

Interessenkonflikte vermeiden →

Mögliche Verstöße melden →

Vergeltungsmaßnahmen verbieten →

Niemals auf Bestechung oder Korruption einlassen

McKinsey wird keinerlei Bestechungsgelder in irgendeiner Form und in keinem Wert anbieten, versprechen, annehmen, verlangen, zahlen oder dies versuchen. Ebenso wenig werden wir Geschäftspartner bitten, dies in unserem Namen zu tun. Bei der Zusammenarbeit mit oder im Auftrag von McKinsey eingesetzten Geschäftspartnern erwartet das Unternehmen dasselbe.

Geschäftspartner müssen alle geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption vollständig einhalten, einschließlich des U.S. Foreign Corrupt Practices Act und des UK Bribery Act. McKinsey erwartet von Geschäftspartnern, dass sie angemessene Anstrengungen unternehmen, um Verfahren und Kontrollen zur Einhaltung der Antikorruptionsgesetze zu implementieren. Dazu gehört auch, die Einhaltung durch ihre Subunternehmer und Vertreter sicherzustellen.

Keine Bestechungsgelder jeglicher Art

Geschäftspartner dürfen niemals Bestechungsgelder – gleich welcher Art oder Höhe – anbieten, versprechen, geben, verlangen oder annehmen. McKinsey toleriert keinerlei Form von Korruption. Geschäftspartner dürfen sich nicht an Bestechung, Betrug, Geldwäsche oder anderen Aktivitäten beteiligen, die darauf abzielen, sich einen unzulässigen geschäftlichen Vorteil zu verschaffen. Ebenso dürfen Geschäftspartner niemals zulassen, dazu ermutigen, versuchen oder anderen dabei helfen, im Namen von McKinsey korrupt zu handeln.

Bestechungen können viele Formen haben. Beispiele hierfür sind Geldgeschenke oder andere Wertgegenstände wie Reisekosten, Mahlzeiten, Geschenke oder Geschenkgutscheine. Bestechungsgelder können auch die Bereitstellung oder das Anbieten von Arbeitsplätzen oder Praktika (auch wenn diese unbezahlt sind), Spenden für wohltätige Zwecke, die Teilnahme an Veranstaltungen zum Wissensaustausch/zur Weiterbildung, die Bereitstellung von Forschungsunterstützung oder Pro-Bono-Dienstleistungen oder das Anbieten von Dienstleistungen außerhalb eines formellen Auftrags umfassen.

Keine Bestechungsgeldzahlungen

Geschäftspartner dürfen keine Bestechungsgeldzahlungen leisten. Bestechungsgeldzahlungen sind Zahlungen, die geleistet werden, um die Erfüllung routinemäßiger, nicht weisungsgebundener Aufgaben oder Handlungen sicherzustellen oder zu beschleunigen, in der Regel an Regierungsbeamte. Beispiele für Bestechungsgeldzahlungen können Zahlungen von nicht veröffentlichten Gebühren an einen Regierungsbeamten für die Bearbeitung von Regierungsdokumenten, wie z. B. Visa, oder die Erledigung von Zollformalitäten sein.

Keine politischen oder wohltätigen Spenden im Namen von McKinsey

Geschäftspartner dürfen im Namen von McKinsey keine politischen Beiträge oder wohltätigen Spenden leisten. Wenn ein Geschäftspartner gebeten wird, im Namen von McKinsey eine politische Spende oder eine Spende für wohltätige Zwecke zu leisten, muss er die Anfrage ablehnen und dies unverzüglich McKinsey melden.

Keine Geschenke, Mahlzeiten, Entertainment oder Reisen im Namen von McKinsey

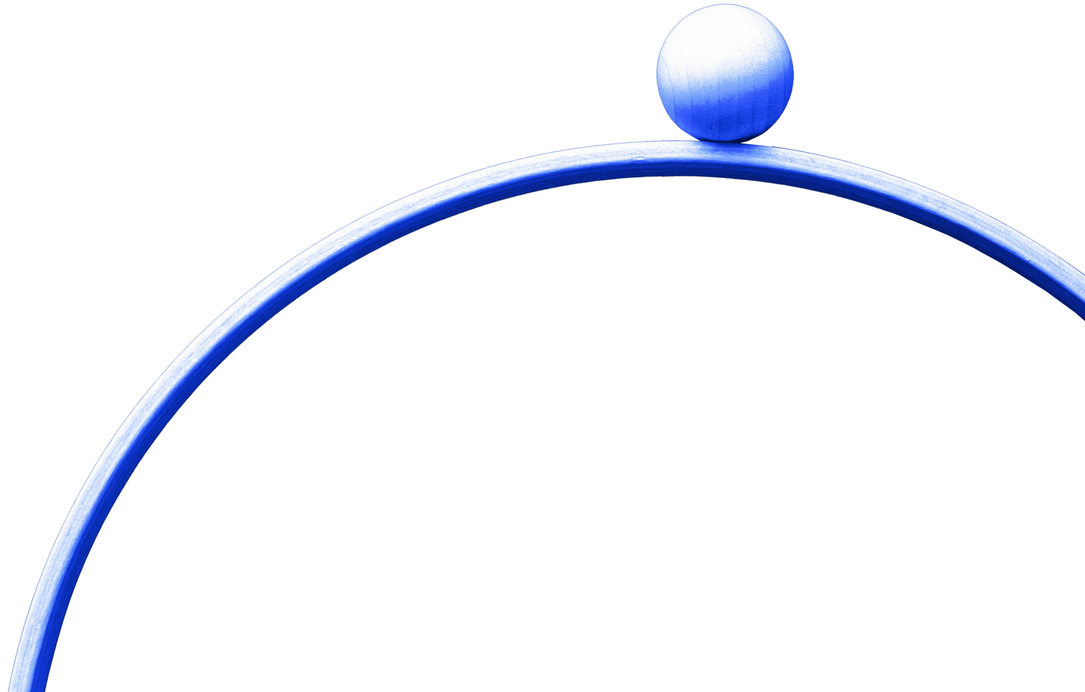
Geschäftspartner dürfen im Namen von McKinsey keine Geschenke, Bewirtungen oder Gastfreundschaften an Kunden oder andere Dritte vergeben. Sollte es sich um eine wirklich unvermeidbare Ausnahme handeln, wenden Sie sich bitte an Ihren McKinsey-Sponsor oder Ansprechpartner, um eine vorherige Genehmigung einzuholen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Antikorruptionsvorschriften von McKinsey eingehalten werden.

Nicht an Insidergeschäften beteiligen

Geschäftspartner dürfen keine Wertpapiere (einschließlich Aktien, Anleihen oder anderer Finanzinstrumente) von Unternehmen, einschließlich McKinsey-Kunden, kaufen, verkaufen oder anderweitig damit handeln oder auf der Grundlage von Insiderinformationen, unabhängig von deren Quelle, Aktivitäten auf Prognosemarktplattformen durchführen. Sie dürfen auch keine auf solchen Informationen basierenden Handelsgeschäfte oder Aktivitäten weitergeben oder empfehlen.

Handelskontrollen und Sanktionen respektieren

Geschäftspartner müssen alle geltenden Handels- und Sanktionsgesetze und -vorschriften einhalten.



Privatsphäre des Einzelnen schützen

McKinsey verpflichtet sich zur Einhaltung der weltweit höchsten Standards für den Schutz der Privatsphäre und personenbezogener Daten – und das Unternehmen erwartet dasselbe von seinen Geschäftspartnern.

Geschäftspartner müssen personenbezogene Daten auf rechtmäßige, ethische und sichere Weise erheben, nutzen, speichern, übermitteln, aufbewahren und entsorgen, und zwar in Übereinstimmung mit den geltenden Datenschutzgesetzen. Personenbezogene Daten sollten nur für den vorgesehenen Zweck verwendet, vor unbefugtem Zugriff geschützt und nur so lange aufbewahrt werden, wie sie benötigt werden, und gelöscht werden, wenn sie nicht mehr benötigt werden. Geschäftspartner müssen jederzeit die individuellen Datenschutzrechte respektieren, angemessen auf Anfragen von Personen reagieren, die diese Rechte ausüben möchten, und gegebenenfalls mit McKinsey bei der Beantwortung solcher Anfragen zusammenarbeiten.

Vertrauliche und personenbezogene Daten dürfen nur im Rahmen der Vereinbarung mit McKinsey verwendet oder weitergegeben werden.

Wenn Sie einen möglichen Datenverstoß oder einen anderen Vorfall vermuten oder davon Kenntnis erlangen, der personenbezogene Daten gefährdet, benachrichtigen Sie McKinsey unverzüglich über die dafür vorgesehenen Meldekanäle und kooperieren Sie mit allen sich daraus ergebenden Untersuchungs- oder Abhilfemaßnahmen.

Vollständige und genaue Aufzeichnungen führen

Eine genaue und transparente Buchführung ist für unsere Geschäftsbeziehungen und die Erfüllung gesetzlicher, finanzieller und regulatorischer Verpflichtungen unerlässlich. McKinsey verlässt sich darauf, dass die Geschäftspartner in allen Geschäftsunterlagen und Berichten dieselben hohen Integritätsstandards einhalten. Geschäftspartner müssen sicherstellen, dass alle im Zusammenhang mit ihrer Arbeit für McKinsey angefertigten Aufzeichnungen – einschließlich Onboarding-Informationen, Rechnungen, Abrechnungen, Zeiterfassungsunterlagen, behördlicher Unterlagen und sonstiger Dokumente – zeitnah, wahrheitsgemäß, korrekt, lesbar und vollständig sind.

Einhaltung von Gesetzen und Verträgen

Die gesamte Aufbewahrung von Unterlagen muss den geltenden Gesetzen, Branchenvorschriften und den Bestimmungen der Vereinbarung des Geschäftspartners mit McKinsey entsprechen.

Interessenkonflikte vermeiden

Alle tatsächlichen oder potenziellen Interessenkonflikte müssen von Geschäftspartnern zum Zeitpunkt ihrer Vorstellung bei McKinsey offengelegt werden. Darüber hinaus sind alle derartigen Konflikte, von denen sie Kenntnis erlangen oder die während der Zusammenarbeit mit McKinsey auftreten, unverzüglich zu melden. Interessenkonflikte umfassen alle persönlichen, beruflichen, finanziellen oder sonstigen Aktivitäten (wie z. B. Vorstandsfunktionen, beratende Funktionen, Beratungsleistungen, akademische Verantwortlichkeiten und die Tätigkeit als Schiedsrichter oder Sachverständiger) des Geschäftspartners oder Fälle, in denen der Geschäftspartner Aktivitäten ausüben möchte, die potenziell mit den Interessen von McKinsey in Konflikt stehen. Zu den Interessenkonflikten zählen auch romantische, körperliche, familiäre oder andere enge persönliche Beziehungen, die der Geschäftspartner oder einer seiner Eigentümer, Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter oder sonstigen Mitarbeiter zu einem Mitglied von McKinsey oder zu einem Eigentümer, Direktor, leitenden Angestellten, Mitarbeiter oder sonstigen Mitarbeiter eines anderen Geschäftspartners haben könnte, der im Rahmen desselben Auftrags Dienstleistungen für McKinsey erbringt.

Mögliche Verstöße melden

Geschäftspartner sind verpflichtet, McKinsey unverzüglich über mögliche Verstöße gegen Gesetze oder diesen Kodex zu informieren.

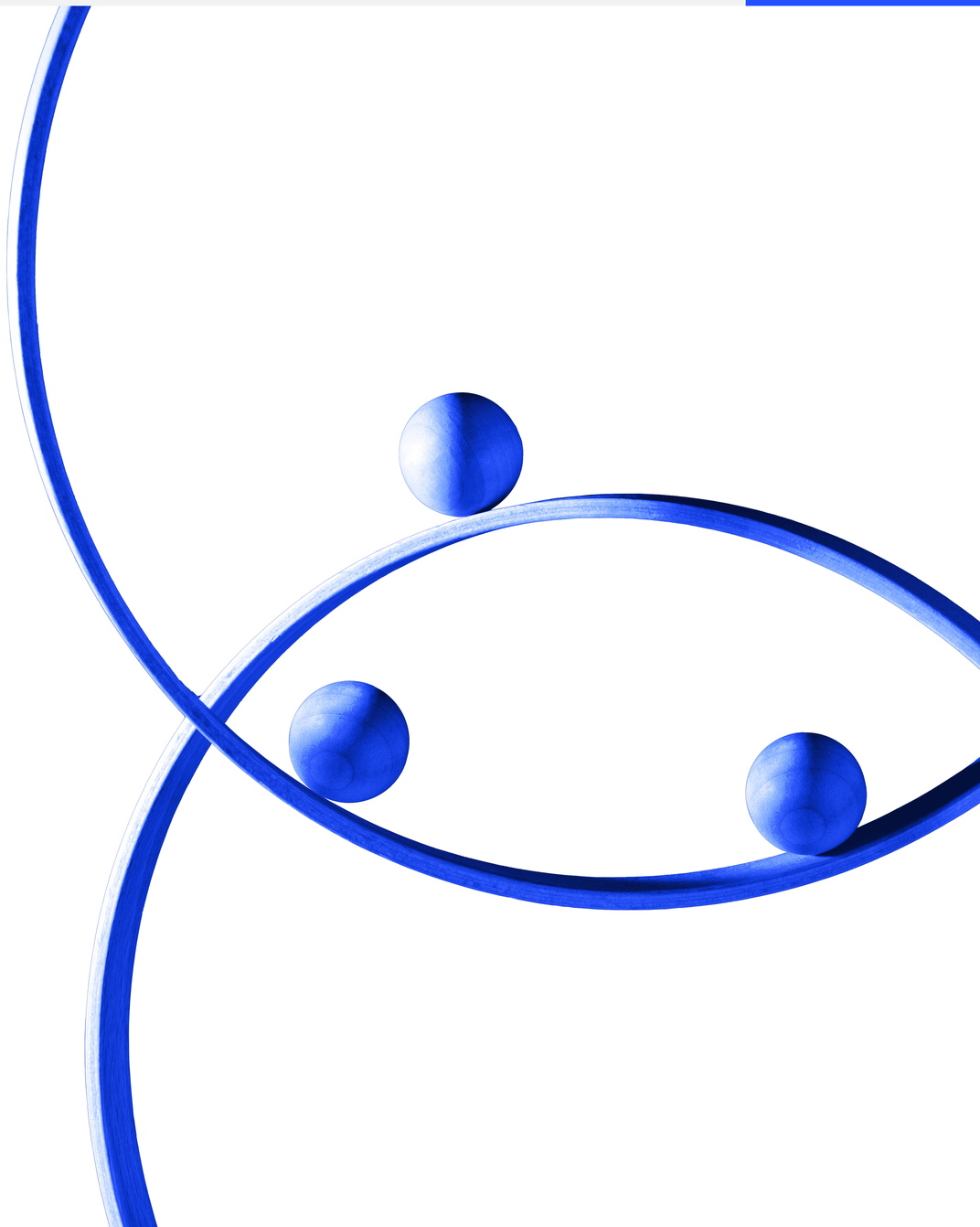
Got a Concern? ist das formelle Meldesystem von McKinsey, das vertrauliche und anonyme Meldungen im gesetzlich zulässigen Rahmen ermöglicht. Einzelheiten zu diesem vertraulichen Verfahren finden Sie auf der Webseite Got a Concern?. Darüber hinaus sind Geschäftspartner verpflichtet, McKinsey unverzüglich alle Vorladungen, behördlichen Anfragen, Medienanfragen oder Anfragen von anderen Dritten, die McKinsey betreffen, weiterzuleiten, sofern dies gesetzlich zulässig ist.

Vergeltungsmaßnahmen verbieten

McKinsey erwartet von Geschäftspartnern, dass sie über Richtlinien und Verfahren für die Meldung von Bedenken am Arbeitsplatz verfügen. Die Richtlinien und Verfahren sollten transparent und verständlich sein und müssen sowohl den Meldenden als auch den an den Untersuchungen Beteiligten Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen bieten. Geschäftspartner müssen es verbieten, Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen zu ergreifen, die in gutem Glauben über ihrer Ansicht nach rechtswidrige oder ungesetzliche Aktivitäten berichten oder sich danach erkundigen oder die an einer Untersuchung oder einem Verfahren im Zusammenhang mit solchen Aktivitäten teilnehmen.

Verantwortungsvolle Nutzung von Technologie und Daten

Geschäftspartner sind verpflichtet, die Sicherheit vertraulicher Vermögenswerte und Informationen sowie die Privatsphäre von Personen, einschließlich Mitarbeitern, Kunden und anderen Handelspartnern, zu schützen.

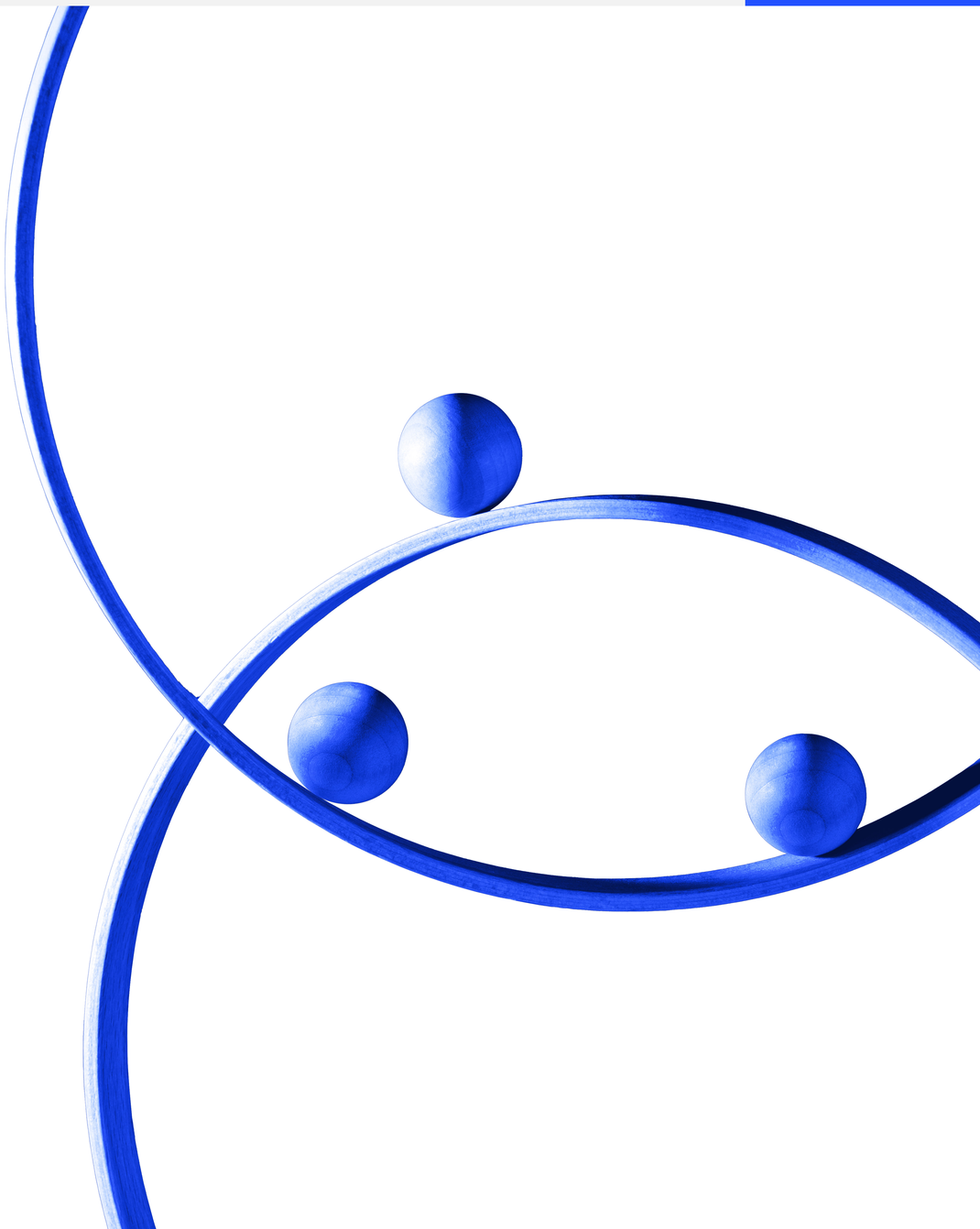


Vertraulichkeit schützen und Datensicherheit gewährleisten →

Technologische Vermögenswerte verantwortungsbewusst nutzen →

Vertraulichkeit schützen und Datensicherheit gewährleisten

Geschäftspartner sind verpflichtet, die vertraulichen Informationen und Vermögenswerte von McKinsey und seinen Kunden – einschließlich physischer, digitaler, finanzieller, reputationsbezogener und personenbezogener Daten – gemäß allen geltenden Gesetzen und vertraglichen Verpflichtungen zu schützen. Dies umfasst die Implementierung und Aufrechterhaltung von Sicherheitsvorkehrungen, um unbefugten Zugriff, unbefugte Nutzung, Offenlegung, Verlust, Veränderung oder Zerstörung zu verhindern. Vertrauliche Informationen dürfen nur gemäß der Vereinbarung mit McKinsey oder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen verwendet oder weitergegeben werden und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von McKinsey nicht offengelegt werden. Diese Verpflichtungen bleiben sowohl während als auch nach dem Auftrag bestehen. Geschäftspartner bleiben weiterhin dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass alle Subunternehmer, Dienstleister oder sonstige nachgelagerte Parteien, die im Zusammenhang mit den für McKinsey erbrachten Dienstleistungen tätig sind, angemessene Datenschutz-, Vertraulichkeits- und Sicherheitsstandards einhalten.



Technologische Vermögenswerte verantwortungsbewusst nutzen

Wenn Geschäftspartner mit der Technologie, den Daten oder den Systemen von McKinsey interagieren, erwartet McKinsey die vollständige Einhaltung der Anforderungen zur akzeptablen Nutzung. Diese Standards dienen dazu, die Integrität unserer Daten zu schützen, unsere Systeme zu sichern und das Vertrauen in das globale Netzwerk von McKinsey zu wahren.

Systeme und Geräte für genehmigte Geschäftszwecke nutzen

Geschäftspartner, denen Zugang zu den Systemen oder technologischen Vermögenswerten von McKinsey gewährt wird, dürfen diese ausschließlich für genehmigte Geschäftszwecke nutzen. Sie dürfen nicht für private Aktivitäten, rechtswidriges Verhalten oder unbefugte Funktionen verwendet werden.

Vermögenswerte schützen

Geschäftspartner müssen alle Geräte und Informationen von McKinsey sicher aufbewahren und Vorkehrungen gegen Diebstahl, Missbrauch oder versehentliche Beschädigung treffen.

Nur zugelassene Tools verwenden

Geschäftspartner dürfen bei der Abwicklung von Geschäften mit McKinsey oder beim Umgang mit Informationen von McKinsey oder McKinsey-Kunden ausschließlich autorisierte Kommunikationskanäle, Software und Plattformen verwenden. Alle Personen, die an einem McKinsey-Gerät mit McKinsey-Systemen arbeiten, dürfen für die geschäftliche Kommunikation ausschließlich firmeneigene Messaging-Anwendungen verwenden (z. B. firmeneigene E-Mail, Slack Connect, Teams Connect Chat). Geschäftspartner, die für die Arbeit mit Kunden nicht vom Unternehmen genehmigte Messaging-Anwendungen verwenden, müssen diese Nachrichten bis zum 13. Dezember 2029 selbst aufbewahren.

Unbefugten Zugang verhindern

Geschäftspartner müssen robuste Sicherheitsverfahren anwenden und angemessene physische, technische und organisatorische Schutzmaßnahmen aufrechterhalten, einschließlich Multi-Faktor-Authentifizierung, Verschlüsselung und sicherer Geräteverwaltung sowie physischer Sicherheitsmaßnahmen wie Sichtschutzwände und kontrollierter Zugang zu Arbeitsbereichen, um vertrauliche Informationen, personenbezogene Daten und Systeme vor unberechtigtem Zugriff, unbefugter Nutzung oder Offenlegung zu schützen.

Gegenseitiger Respekt

McKinsey fördert eine integrative Kultur und duldet keinerlei Form von rechtswidriger Diskriminierung oder Belästigung.

Ein Arbeitsumfeld schaffen und erhalten, dass frei von Belästigung und Diskriminierung ist →

Auf verantwortungsvolle Art kommunizieren →

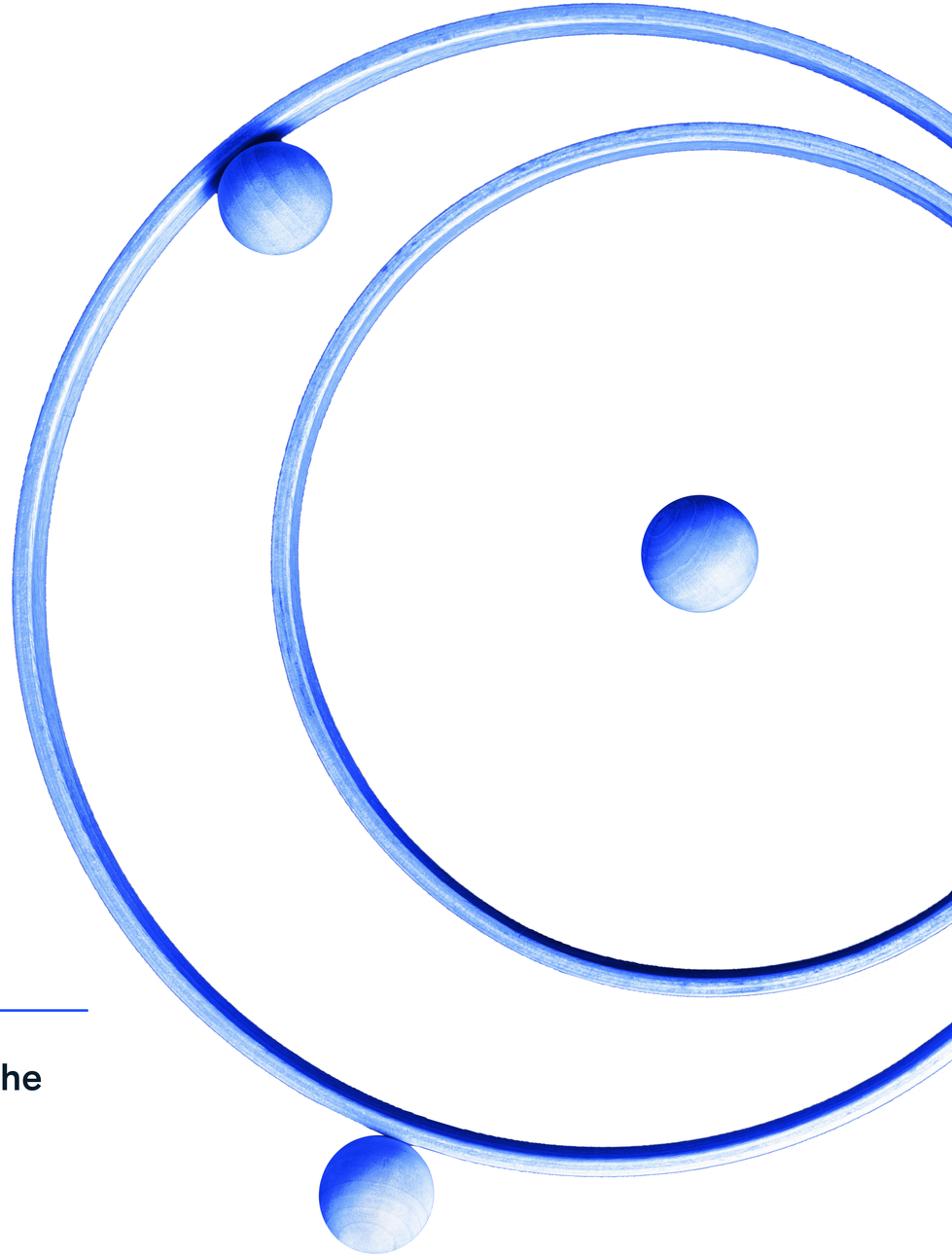
Arbeitssicherheit beachten →

Moderne Sklaverei und Menschenhandel verbieten →

Die geltenden Arbeitsgesetze einhalten →

Bewegungsfreiheit der Arbeitnehmer unterstützen →

Private oder öffentliche Sicherheitskräfte beaufsichtigen →



Ein Arbeitsumfeld schaffen und erhalten, dass frei von Belästigung und Diskriminierung ist



Geschäftspartner müssen alle geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Diskriminierung, Beschäftigungspraktiken, Belästigung und Vergeltungsmaßnahmen einhalten.

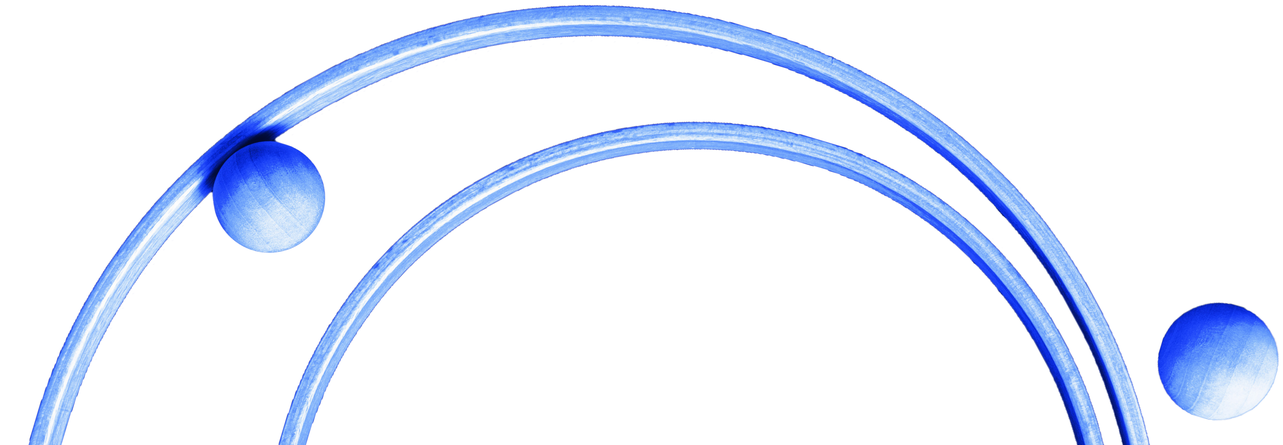
Geschäftspartner dürfen weder Arbeitnehmer noch andere Personen aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, nationaler oder ethnischer Herkunft, Staatsbürgerschaft, Behinderung, Schwangerschaft, Religion, LGBTQI+-Status, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, Militärdienststatus, Familienstand, Kaste, politischer Zugehörigkeit, Gewerkschaftszugehörigkeit oder anderen geschützten Merkmalen bei Beschäftigungspraktiken wie Einstellung, Beförderung, Schulung, Arbeitszuweisung, Löhnen, Sozialleistungen, Disziplinarmaßnahmen und Kündigung diskriminieren. Darüber hinaus dürfen Geschäftspartner kein Verhalten dulden, das das Arbeitsumfeld aufgrund oder im Zusammenhang mit einer der oben genannten Eigenschaften feindselig, einschüchternd oder beleidigend macht.

Auf verantwortungsvolle Art kommunizieren

Was Sie schreiben und sagen, ist bedeutungsvoll. Dies spiegelt nicht nur die Professionalität und Integrität Ihrer Organisation wider, sondern kann sich auch auf den Ruf von McKinsey auswirken. Als geschätzter Geschäftspartner spielen Sie eine wichtige Rolle beim Schutz der Kunden von McKinsey und des Vertrauens, das das Unternehmen in seine Partnerschaften setzt, indem Sie umsichtig, verantwortungsbewusst und mit Sorgfalt kommunizieren.

Vertraulichkeit wahren

Vertraulichkeit ist entscheidend für den Schutz der Kunden von McKinsey und unseres Geschäfts. Geschäftspartner sind verpflichtet alle geschützten oder vertraulichen Informationen, einschließlich aller Details zu unserer Zusammenarbeit, streng vertraulich zu behandeln, es sei denn, sie sind ausdrücklich zur Weitergabe dieser Informationen berechtigt. Besprechen Sie keine Informationen über Kunden oder McKinsey mit Personen, die keinen eindeutigen, legitimen Grund haben, diese zu erfahren.



Arbeitssicherheit beachten

McKinsey erwartet von Geschäftspartnern, dass sie in ihren gesamten Geschäftsabläufen solide und gesetzeskonforme Gesundheits- und Sicherheitspraktiken umsetzen.

Eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung ist ein grundlegendes Prinzip und Recht am Arbeitsplatz. Geschäftspartner müssen alle geltenden Gesundheits- und Sicherheitsgesetze und -vorschriften einhalten. McKinsey verlangt von Geschäftspartnern, dass sie Maßnahmen ergreifen, um Gesundheits- und Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz zu minimieren, die Unfallverhütung zu unterstützen, die geltenden Arbeitsschutzvorschriften einzuhalten und Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, die die Sicherheit und Gesundheit aller Arbeitnehmer sowie anderer Geschäftspartner fördern.

Moderne Sklaverei und Menschenhandel verbieten

McKinsey verurteilt jede Form von Sklaverei, Zwangsarbeit und Menschenhandel und ist bestrebt, diese Praktiken in seinen globalen Aktivitäten und seiner Lieferkette nicht zuzulassen. Geschäftspartner müssen dieselben Standards einhalten und sicherstellen, dass ihre Arbeitnehmer sowie alle anderen Personen, die in ihrem Auftrag handeln, keine Formen von Zwangsarbeit, Kinderarbeit oder Menschenhandel ausüben. Alle Geschäftspartner müssen die rechtlichen Verpflichtungen geltender Menschenrechts- und Anti-Sklaverei-Gesetze einhalten. Dazu zählen unter anderem der britische Modern Slavery Act (2015), der kanadische Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act (2023) und der australische Modern Slavery Act (2018). Darüber hinaus müssen sie Praktiken umsetzen, die die vollständige Einhaltung dieser Gesetze in ihren Betrieben und Lieferketten gewährleisten.

Keine Kinderarbeit

Geschäftspartner dürfen keine Kinderarbeit einsetzen. Sie müssen Arbeitnehmer beschäftigen, die das in den jeweiligen Ländern geltende gesetzliche Mindestalter für die Arbeit erfüllen.

Laut internationalen Standards liegt Kinderarbeit vor, wenn Kinder Arbeit verrichten, die für ihre Gesundheit und Entwicklung gefährlich ist, zu viele Stunden in Anspruch nimmt und/oder wenn sie zu jung sind. Sofern nicht durch geltende Gesetze zum Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung anders festgelegt, bezieht sich der Begriff „Kind“ auf jede Person, die unter 15 Jahren oder unter dem Alter für den Abschluss der Pflichtschulbildung beschäftigt ist, je nachdem, welches Alter höher ist. Arbeitnehmer unter 18 Jahren sollten nicht mit gefährlichen Arbeiten betraut werden.

Achtung der Menschenrechte

Als Teilnehmer am Global Compact der Vereinten Nationen unterstützt McKinsey die zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung sowie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte.

McKinsey ist bestrebt, die in diesen Standards festgelegten Grundsätze einzuhalten und erwartet dies auch von seinen Geschäftspartnern.

Weitere Informationen finden Sie in der Menschenrechtserklärung von McKinsey.

McKinsey verpflichtet sich zur Achtung der Menschenrechte und verlangt von Geschäftspartnern, dass sie dies ebenfalls in ihren eigenen Betrieben und entlang ihrer gesamten Wertschöpfungsketten tun. McKinsey toleriert keine Menschenrechtsverletzungen in irgendeiner Form und in keiner Phase seiner Lieferkette. Geschäftspartner müssen international anerkannte Menschenrechtsstandards einhalten und alle Arbeitnehmer mit Würde und Respekt behandeln.

Unterstützung der Vereinigungsfreiheit

McKinsey erwartet von Geschäftspartnern, dass sie die Rechte der Arbeitnehmer in Bezug auf die Vereinigungsfreiheit achten. Dazu gehört das Recht, gemäß den lokalen Gesetzen Gewerkschaften zu gründen oder ihnen beizutreten, Arbeitnehmervertretungen beizutreten sowie an Tarifverhandlungen teilzunehmen. Arbeitnehmer müssen die Freiheit haben, diese Aktivitäten ohne Vergeltungsmaßnahmen, Belästigungen oder Einschüchterungen auszuüben.

Die geltenden Arbeitsgesetze einhalten

Geschäftspartner müssen alle geltenden Arbeits- und Beschäftigungsgesetze und -vorschriften einhalten, einschließlich der Gesetze in Bezug auf Löhne, Sozialleistungen und Arbeitszeiten. McKinsey erwartet von Geschäftspartnern, dass sie Arbeitnehmern zeitnah verständliche und aussagekräftige Lohnabrechnungen zur Verfügung stellen. Diese müssen ausreichende Informationen enthalten, um die korrekte Vergütung für die geleistete Arbeit überprüfen zu können. Der Einsatz von Zeitarbeitskräften und ausgelagerten Arbeitskräften muss in Übereinstimmung mit allen geltenden Gesetzen und Vorschriften erfolgen. McKinsey ermutigt Geschäftspartner, existenzsichernde Löhne zu zahlen und Lohngleichheit zu fördern.

Keine Einstellungsgebühren

Zu keinem Zeitpunkt des Einstellungsprozesses dürfen Geschäftspartner von Arbeitnehmern direkt oder indirekt die Zahlung von Vermittlungsgebühren oder damit verbundenen Kosten verlangen oder zulassen. Sollte festgestellt werden, dass solche Gebühren gezahlt wurden, müssen Geschäftspartner den betroffenen Arbeitnehmern unverzüglich eine Rückerstattung gewähren. Zudem müssen sie vorbeugende Maßnahmen ergreifen, um die künftige Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen.

Mitteilung der Beschäftigungsbedingungen

Geschäftspartner müssen sicherstellen, dass Arbeitnehmer im Voraus über die Bedingungen ihres Beschäftigungsverhältnisses informiert werden, vorzugsweise durch einen schriftlichen Arbeitsvertrag oder ein sonstiges Dokument. Die Beschäftigungsbedingungen sollten vor Arbeitsbeginn in einer für den Arbeitnehmer verständlichen Sprache mitgeteilt werden. Sie müssen mindestens Angaben zu Lohn, Arbeitszeit und Sozialleistungen enthalten.

Bewegungsfreiheit der Arbeitnehmer unterstützen

Geschäftspartner dürfen die von der Regierung ausgestellten Originalausweise, Reisedokumente oder Arbeitsgenehmigungen von Arbeitnehmern nicht zurückhalten, vernichten, verbergen oder den Zugang dazu verweigern, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben und erfolgt nur für die zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderliche Mindestzeit. Arbeitnehmer müssen stets im Besitz ihrer persönlichen Dokumente bleiben.

Geschäftspartner dürfen den Arbeitnehmern innerhalb der vom Arbeitgeber kontrollierten Arbeitsstätten, Einrichtungen oder Unterkünfte keine unangemessenen Einschränkungen hinsichtlich ihrer Bewegungsfreiheit auferlegen. Werden Unterkünfte oder Transportmöglichkeiten von Geschäftspartnern bereitgestellt, müssen die Bedingungen sicher und hygienisch sein. Zudem muss die Privatsphäre, Würde und Autonomie der Arbeitnehmer respektiert werden.

Private oder öffentliche Sicherheitskräfte beaufsichtigen

Wer private oder öffentliche Sicherheitskräfte zu Schutzzwecken beauftragt oder einsetzt, muss ausreichende Anweisungen und Kontrollen bereitstellen, um Folter, grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung, Schäden an Leben oder Gesundheit von Personen sowie die Beeinträchtigung der Vereinigungsfreiheit der Arbeitnehmer zu vermeiden.

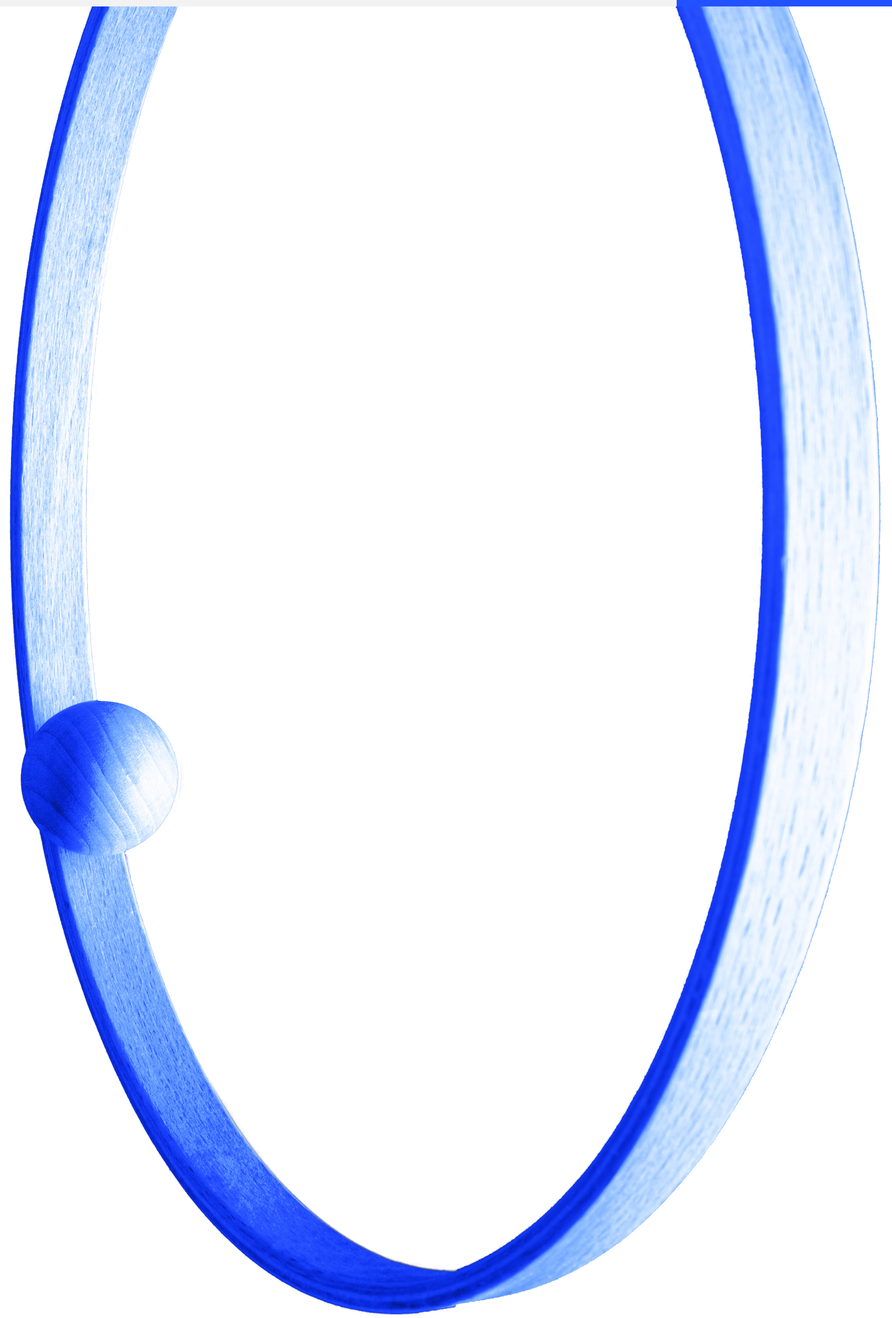


Sich unserer Auswirkungen auf unsere Gesellschaft bewusst sein

McKinsey setzt sich für eine inklusive und gerechte Beschaffung ein und erwartet von Geschäftspartnern, dass sie nachhaltig und in Übereinstimmung mit allen geltenden Umweltgesetzen und -vorschriften handeln.

Integrative Beschaffung fördern →

Nach ökologischer Nachhaltigkeit streben →



Integrative Beschaffung fördern

Die Beschaffungsprozesse von McKinsey sind darauf ausgelegt, einen fairen Zugang zu fördern. Als Teil dieses Ansatzes werden qualifizierte kleine und von Minderheiten geführte Unternehmen dazu ermutigt, Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit McKinsey zu prüfen.

McKinsey erwartet von Geschäftspartnern, dass sie: (i) unvoreingenommene und transparente Such- und Bewertungsverfahren anwenden sowie (ii) sicherstellen, dass ihre Beschaffungsteams allen qualifizierten Dritten einen fairen Zugang zu Ausschreibungen gewähren.

Nach ökologischer Nachhaltigkeit streben

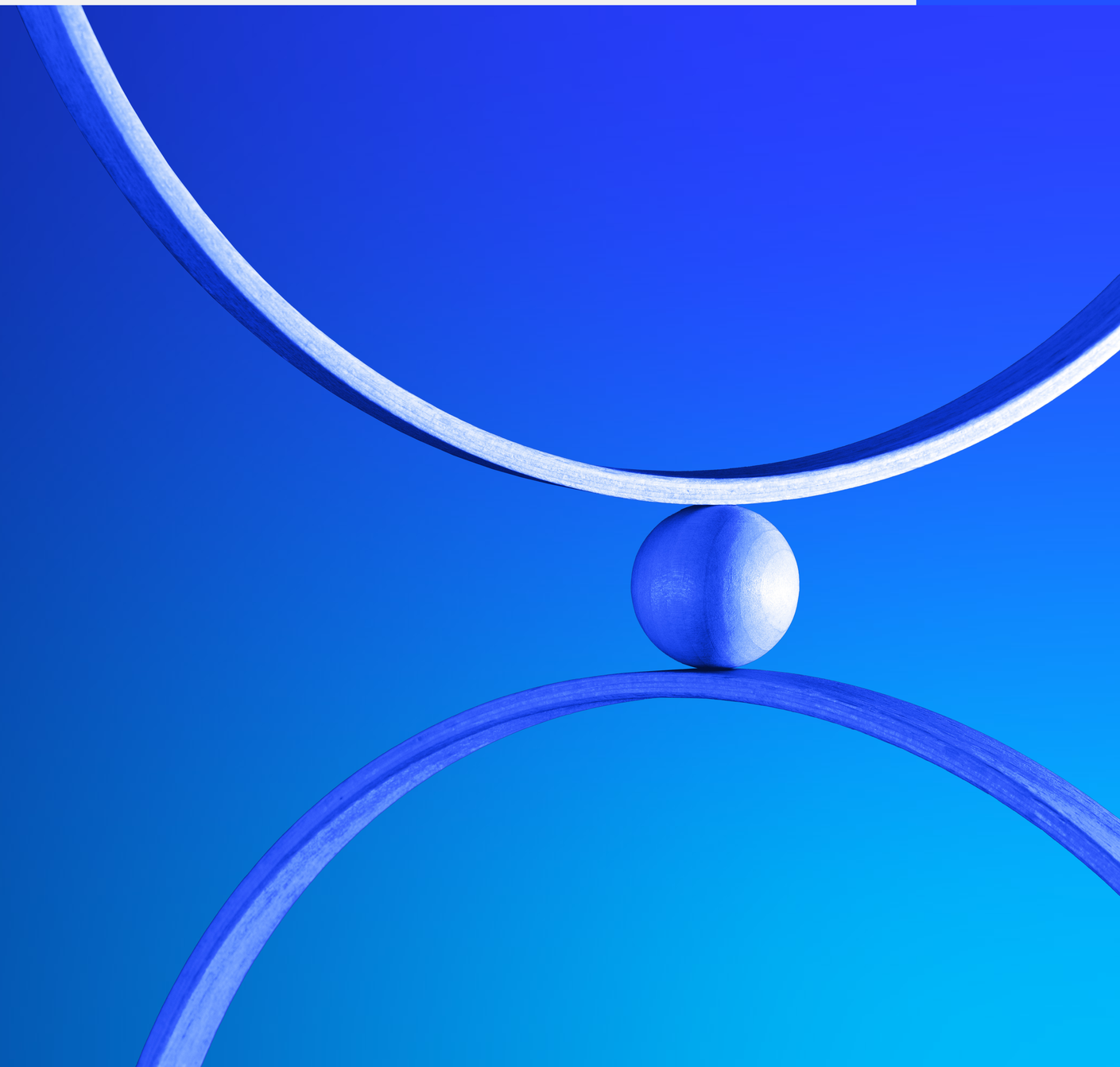
Geschäftspartner müssen alle geltenden Umweltgesetze und -vorschriften einhalten. McKinsey verlangt von Geschäftspartnern, dass sie sich mit ihren Umweltrisiken und -auswirkungen befassen. Weiterhin verlangt McKinsey von Geschäftspartnern, dass sie ihren Energieverbrauch und ihre Treibhausgasemissionen messen, verwalten und reduzieren sowie Initiativen zur Emissionsreduzierung umsetzen. McKinsey erwartet von Geschäftspartnern auch, dass sie gegebenenfalls den Wasserverbrauch oder den Verbrauch anderer natürlicher Ressourcen sowie das Abfallaufkommen in ihren Betrieben messen, verwalten und reduzieren. Geschäftspartner und ihre Lieferkette müssen darüber hinaus die geltenden Gesetze in Bezug auf die Verwendung, Handhabung und Entsorgung von gefährlichen Abfällen, persistenten organischen Schadstoffen, Quecksilber und ähnlichen Substanzen einhalten.

Die Rechte von McKinsey

McKinsey behält sich die folgenden Rechte vor, um die Einhaltung des Kodex durch Geschäftspartner sicherzustellen und durchzusetzen.

Auswahl von Geschäftspartnern

McKinsey kann die Einhaltung des Kodex durch einen Geschäftspartner während des Bewertungs-, Auswahl- oder Onboarding-Prozesses sowie zu jedem anderen Zeitpunkt während der Geschäftsbeziehung mit McKinsey überprüfen.



Bewertung und Schulung von Geschäftspartnern

Die Bewertung von Geschäftspartnern untermauert das Engagement von McKinsey für den United Nations Global Compact, für umfassendere berufliche Standards und für das Risikomanagement entlang der gesamten Lieferkette. Die Bewertung von Geschäftspartnern ist ein wesentlicher Bestandteil der Sorgfaltspflicht. Damit sollen negative Auswirkungen in der Lieferkette im Zusammenhang mit den in diesem Kodex behandelten Themen – einschließlich, aber nicht beschränkt auf ökologische Nachhaltigkeit, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Ethik – identifiziert, verhindert, gemindert, berücksichtigt und deren Behebung ermöglicht werden.

Im Rahmen des Onboardings müssen alle Geschäftspartner den Verhaltenskodex oder einen vergleichbaren eigenen Kodex bestätigen.

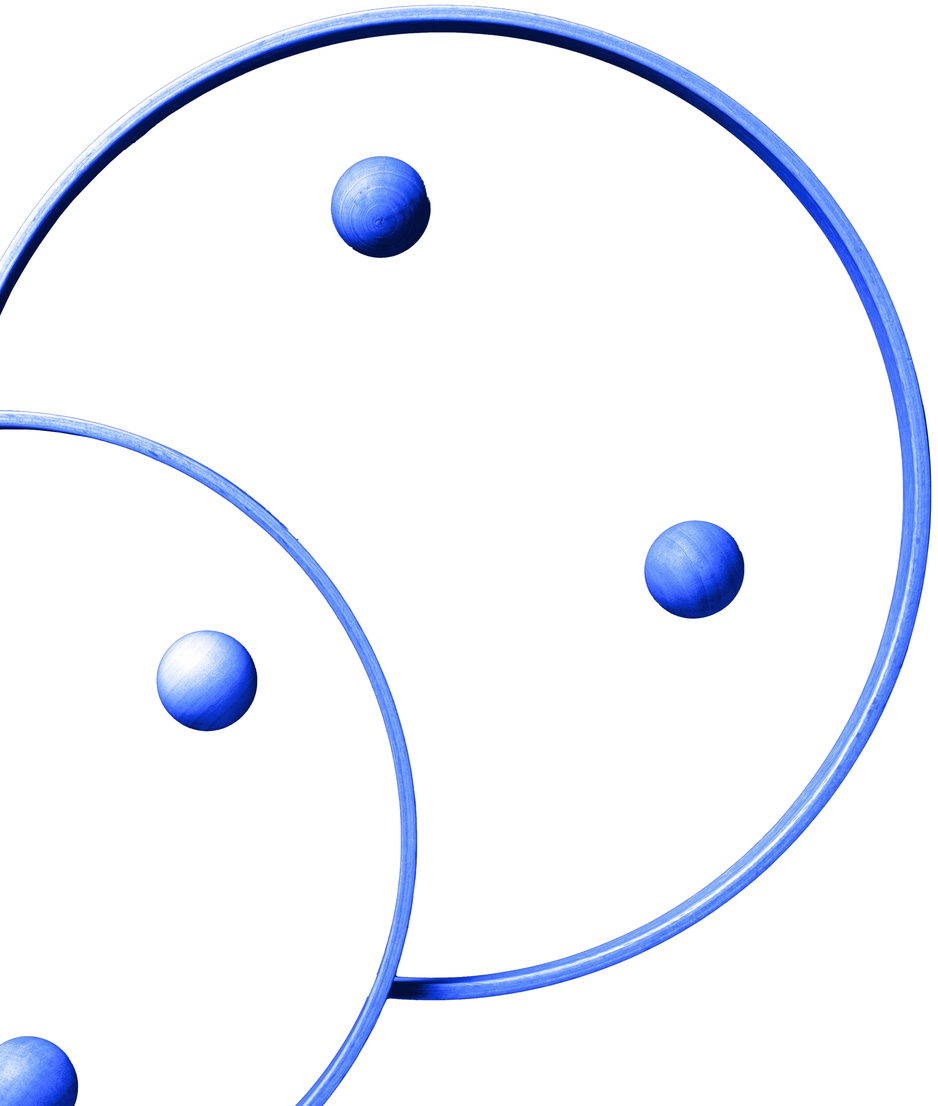
Auf jährlicher Basis kann von ausgewählten Geschäftspartnern verlangt werden, dass ein bevollmächtigter Vertreter den Kodex überprüft und bestätigt. Auf Anfrage sind Geschäftspartner verpflichtet, schriftliche Informationen über ihre Richtlinien und Praktiken im Zusammenhang mit der Einhaltung des Kodex vorzulegen.

Soweit anwendbar, kann McKinsey von Geschäftspartnern verlangen, dass sie Schulungen zu diesem Verhaltenskodex oder anderen für ihr Engagement relevanten Anforderungen absolvieren. Von Geschäftspartnern wird erwartet, dass sie die angeforderten Schulungen innerhalb des vorgegebenen Zeitraums absolvieren und auf Anfrage einen Nachweis über die Absolvierung vorlegen. McKinsey kann darüber hinaus gelegentlich von bestimmten Geschäftspartnern verlangen, eine evidenzbasierte Bewertung durch ein Drittunternehmen durchführen zu lassen oder eine Vor-Ort-Prüfung zuzulassen. Damit soll die Einhaltung dieses Kodex und anderer relevanter Themen überwacht und kontinuierliche Verbesserungen gefördert werden.

McKinsey verpflichtet sich, mit Geschäftspartnern zusammenzuarbeiten, um die Leistung in Bezug auf die in diesem Kodex behandelten Themen zu verbessern. Das Unternehmen kann gelegentlich von Geschäftspartnern verlangen, bestimmte Korrekturmaßnahmen im Zusammenhang mit diesem Kodex und anderen relevanten Themen zu ergreifen. McKinsey erwartet, dass Geschäftspartner sich bereiterklären, zusammenzuarbeiten, um gemeinsam anwendbare und relevante Themen anzugehen.

Nichteinhaltung, Verstöße und Kündigung

Geschäftspartner müssen sicherstellen, dass alle zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen oder Zusagen gegenüber McKinsey eingesetzten Geschäftspartner und Arbeitnehmer den Kodex einhalten oder im Wesentlichen ähnliche Verpflichtungen auferlegt bekommen. Geschäftspartner erkennen an, dass sie, wenn sie Kenntnis von einem möglichen Verstoß erhalten, einschließlich solcher, die ihre Geschäftspartner betreffen, diesen McKinsey melden und beheben müssen. Bei Nichteinhaltung oder Verstößen gegen den Kodex kann McKinsey dem Geschäftspartner eine angemessene Gelegenheit bieten, das Problem durch vereinbarte Korrekturmaßnahmen zu beheben. Dies gilt jedoch nicht, wenn der Verstoß schwerwiegend ist, nicht behebbar ist oder einen Gesetzesverstoß darstellt. Bei Verstößen gegen diesen Kodex oder gegen geltendes Recht kann McKinsey die Geschäftsbeziehung mit dem Geschäftspartner aussetzen oder beenden. Im Falle eines Gesetzesverstoßes wird McKinsey zudem die Angelegenheit den zuständigen Behörden melden.



Rangfolge; Änderungen am Kodex

Sollte ein Konflikt zwischen diesem Kodex und geltendem Recht bestehen, müssen Geschäftspartner das geltende Recht einhalten. Wenn dieser Kodex Verpflichtungen vorsieht, die über das geltende Recht hinausgehen, müssen Geschäftspartner diese Anforderungen im Rahmen des geltenden Rechts erfüllen. McKinsey behält sich das Recht vor, die Anforderungen des Kodex zu aktualisieren oder zu ändern.

Datum der ursprünglichen Einführung: 25. Oktober 2018

Datum der ersten Änderungen: 1. Dezember 2020

Datum der letzten Überprüfung/ Aktualisierung: 6. Oktober 2026